

Wiesbadener Tagblatt

2,5 Millionen Euro für zwölf Klassenräume

Erster Spatenstich für Erweiterungsbau an der Geschwister-Scholl-Schule - Gebäude soll zum Schuljahr 08/09 fertig sein

Rudolf Marx und Herbert Weller nahmen den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau an der Geschwister-Scholl-Schule vor. Zwischen dem bestehenden Gebäude im Hintergrund und der Jahnstraße entsteht der Neubau, der von Ewald Keil und Carina Reichard vom Amt für Gebäudemanagement geplant wurde, und in dem auch die Konrektoren Helga Stock und Ulf-Dieter Fink unterrichten werden (von rechts). Foto: hek
Vom 06.09.2007



ALSFELD (hek). "Heute ist ein guter Tag für unsere Schule", freute sich Herbert Weller, Schulleiter der Alsfelder Geschwister-Scholl-Schule. Zusammen mit Landrat Rudolf Marx durfte er gestern den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau an der Jahnstraße für seine Schule vornehmen.

Der neue Gebäudeteil ist der Auftakt für die Erweiterung des Schulstandortes in der Schillerstraße, bei dem auch ein neues Mehrzweckgebäude und ein Fluchttreppenhaus auf dem Schillerplatz entstehen, sowie eine ganzheitliche Sanierung anstehen wird. Die gesamte Sanierung wird über sechs Millionen Euro kosten und soll im Jahr 2011 abgeschlossen sein.

Der gestern begonnene Neubau wird auf zweieinhalb Etagen Platz für zwölf Klassenräume und zwei Werkräume bieten, die mit Anfang des kommenden Schuljahres 2008/09 in Betrieb genommen werden sollen. "Rund 2,5 Millionen Euro sind für diesen Bauabschnitt veranschlagt", so Marx, "dieser Betrag umfasst aber auch die komplette Einrichtung der neuen Räume." Erschwerend für den nun begonnenen Neubau sieht das für die gesamte Maßnahme verantwortliche Amt für Gebäudemanagement des Vogelsbergkreises den Baugrund. Schon in einer Tiefe von etwa eineinhalb Metern befindet sich an dieser Stelle der Grundwasserspiegel.

Einig waren sich der Landrat und der Schulleiter darin, dass die Erweiterungsmaßnahmen nötig sind. "Es war nach zahlreichen kleineren Verbesserungen an der Zeit, etwas Größeres an dieser Schule zu machen", verwies Marx auf das zweite große Projekt im Bereich des Schulstandortes Schillerstraße innerhalb kürzerer Zeit. "Die Freude ist groß, dass nach langer Wartezeit und vielen Bemühungen der Erweiterungsbau endlich kommt", so Weller. Vor allem im Hinblick auf das Prädikat "Schule mit Schwerpunkt Musik" mahnte er aber auch die zügige Verwirklichung der übrigen Teilmaßnahmen an, denn gerade das Mehrzweckgebäude werde hierfür dringend benötigt.

Mit der Umsetzung des Projektes kann die Geschwister-Scholl-Schule auch den Standort im Junkergarten bei der Stadtschule aufgeben, da dann am Hauptstandort genügend Klassenräume zur Verfügung stehen. "Auch wenn nicht alle unsere Wünsche umgesetzt wurden, so ist das Raumkonzept, das nun umgesetzt wird, doch ein einvernehmlicher Kompromiss mit dem wir sehr zufrieden sind", so Weller. Und Marx führte an: "Damit schaffen wir die Voraussetzungen für gute Leistungen der Schüler, denn ein solches Projekt wird nicht für die Schulleitung oder die Lehrer vorgenommen, sondern für die Zusammenarbeit von Schülern und Lehrern."